



BURG MACKENZELL

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Landkreis Fulda](#) | [Mackenzell](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Von der einstigen Wasserburg sind nur noch geringe Teile zu erkennen, wie Umfassungsmauer, Stützpfeiler, Rundturm. Der schloßartige Umbau erfolgte im 16./17.Jh.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°39'21.7"N 9°47'15.7"E](#)
Höhe: 277 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Burg Mackenzell auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Die Burg befindet sich in Privatbesitz und ist nicht für die Öffentlichkeit zugänglich



Anfahrt mit dem PKW

A7 Abfahrt (Nr. 90) Hünfeld/Schlitz. Richtung Hünfeld fahren. In Nist nach Mackenzell über die L3167.

Parkmöglichkeiten am Straßenrand.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Außenbesichtigung



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

keine

Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



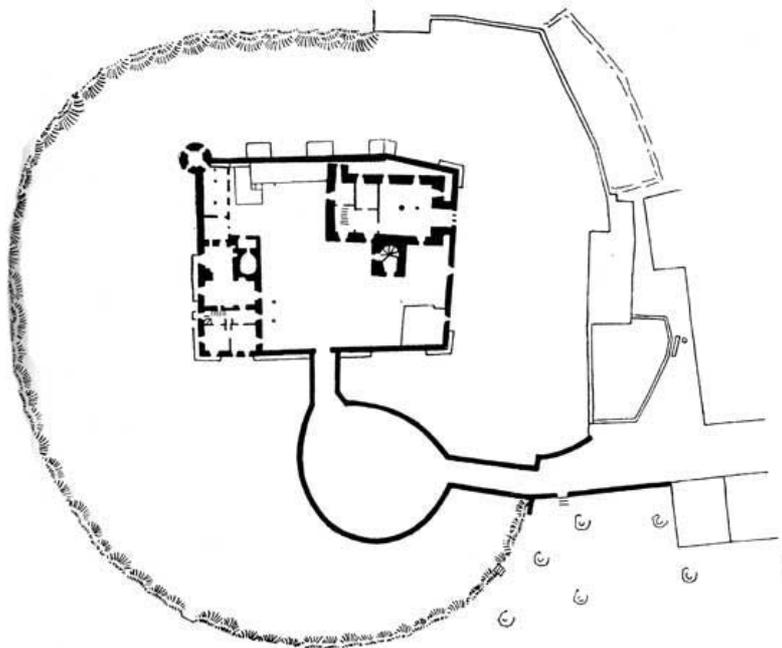
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
teilweise möglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Bodo Ehardt - Der Wehrbau Europas im Mittelalter. Bd. 1 | Würzburg, 1998.

Historie

1146 u. 1170 erste urkundliche Erwähnung der Ritter v. Mackenzell.

1253 wurde die Burg durch den Fürstabt Heinrich IV. von Erthal mit Mauern, Wall und Graben befestigt.

1276 wurde die Burg durch den Fürstabt Bertho IV. zerstört.

1334 gehörte die Burg denen v. Bimbach und Schenkenwald, später erwarben die v. Buchenau den Bimbachschen Anteil.

1415-1417 (-1423) kam die Burg in den Besitz des Fuldaer Fürstabtes.

1584 nachdem Aussterben derer v. Schenkenwald, kam dieser Anteil an Fulda und es wurde ein Amtssitz eingerichtet.

1602-1622 ließ der Abt Johann Friedrich v. Schwalbach die Burg schlossartig umbauen.

Nach 1923 war die Anlage Sitz der Oberförsterei.

1967 ging die Burg in Privatsitz über und wurde einige Jahre als Schlosshotel betrieben.

Heute Kurheim des Guttemplerordens.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Rudolf, Knappe - Mittelalterliche Burgen in Hessen | Gudensberg, 2000

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[15.02.2020] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout. [SD]

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 15.02.2020 [SD]

IMPRESSUM

© 2020



Like 174



Folgen

407 Follower